



Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования

**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС

Заключительный этап

Класс: 10

Профиль: ИНОСТРАННЫЙ (НЕМЕЦКИЙ) ЯЗЫК

Фамилия: БОРОВСКИХ

Имя: ЭМИЛИЯ

Отчество: СЕРГЕЕВНА

Страна: РОССИЙСКАЯ ФЕДЕРАЦИЯ

Регион: РЕСПУБЛИКА ТАТАРСТАН

ВСЕГО СТРАНИЦ

10

ПОДПИСЬ УЧАСТНИКА



ВАРИАНТ № 2

Aufgabe 1

1. Die Studie, die besprochen wird, ist mit der politischen Zufälligkeit verbunden, weil man dort ^{den} Einfluss des Zuckerkonsums auf Leute in der Nachkriegszeit forscht.
2. In der Studie, die da besprochen wird, wurden etwa 60 000 Menschen untersucht, die zwischen 1953 und 1956 Jahren geboren wurden.
3. Die Zucker-Rationierung hatte positive Auswirkungen auf spätere Generationen, weil sie dabei geholfen hat, dass weniger Menschen an solcher Krankheit wie Diabetes gelitten haben.
4. Daniel Finger vergleicht die drastische



Steigerung des Zuckerkonsums in der Nachkriegszeit damit, wie viel Zucker eine Frau während der Schwangerschaft konsumiert und wie viel Zucker man in der Kindheit konsumiert.

Aufgabe 2

- 1) Nein, dieser Roman konnte noch früher unter einem anderen Titel gedruckt werden, sondern unter dem Titel „Fabian“. Aber er musste wegen der erotischen Passagen verkürzt werden. Diese Aufgabe (beziehungsweise Verkürzung) wurde damals vom Verlag erledigt. Also wurde die erste Variante des Romans 1931 veröffentlicht. 2013 konnte der Roman „Der Gang vor die Hunde“ erstmals ungekürzt veröffentlicht werden.



2) Ja, es stimmt. Ab 1913 konnte er seine erste Gedichte in der Schulzeitung im Internat für zukünftige Lehrer veröffentlichen. Aber sein erster großer Werk wurde erst 1929 gedruckt und er hieß „Emil und die Detektive“. Deshalb kann man sagen, dass seine ersten Werke vor den 1920er veröffentlicht wurden, aber man muss es nicht vergessen, dass es nicht Bücher, sondern Gedichte in der Schulzeitung waren. Sie brachten ihm damals nicht so viel Erfolg.

3) Nein, er absolvierte keine Ausbildung zum Volksschullehrer. Er besuchte ein Internat für künftige Lehrer. Er veröffentlichte sogar Gedichte dort. Aber er absolvierte dieses Internat nicht. Er hört mit der Ausbildung kurz vor ihrem Ende auf. Deshalb hatte er keine Aus-



bildung als Volksschullehrer, aber er besuchte sowieso solches Internat und war dort ziemlich aktiv.

4) Nein, es wurde ihm schon früher verboten, seine Bücher zu veröffentlichen. Sein Name geriet in die Liste verbotener Schriftsteller. Aber er erfand verschiedene Pseudonyme und setzte seine Arbeit fort. Unter einem Pseudonymen schrieb er das Drehbuch für den Kinofilm „Münchhausen“. Adolf Hitler soll da getobt haben. Als Folge durfte Kästner endgültig nicht mehr schreiben.

5) Nein, obwohl er von der Gestapo verfolgt wurde und zweimal verhaftet wurde, blieb der Schriftsteller in Deutschland. Es wurde ihm verboten, in Deutschland seine Bücher zu



veröffentlichen und er veröffentlichte sie im Ausland. Aber er liebte seine Heimat und er wohnte dort den größten Teil seines Lebens. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wohnte er auch in Deutschland bis zu seinem Tod.

Aufgabe 3

Ein kleines Manuskript!

Ich nehme meinen Stift

Ich sitze in der Nacht

Hier läuft ein kleiner Bach

Wiederspiegelnd ruht der See

Schon ist alle Nähe fern

Und ich kann es hier genießen

Holden Licht der Abendstern

Alles schwankt ins Ungewisse

Aber kann ich etwas wissen



Du willst mich nicht mehr lieben
Trotzdem hast du es nicht geschrieben
Durch bewegter Schatten Spiele
Zittert Lunas Zauberschein
Und durchs Augesscheit die Kühle
Sänftigend ins Herz hinein.

Aufgabe 4

A) 1. der Jogi - die Jogis

Ein Mensch, der sich mit Joga beschäftigt.

2. die Buchstabe - die Buchstaben

Es ist sozusagen ein Zeichen im Alphabet.

Aus solchen „Zeichen“ bestehen Wörter

3. der Kaktus - die Kaktus

Es ist eine Pflanze mit scharfen Elementen, mit denen man sich verletzen kann



4. Die Bank - die Bänke

Es ist ein Platz, auf den man sich zum Beispiel im Park setzen kann

der Bank - die Bänke

Es ist eine Organisation, die sich mit finanziellen Fragen beschäftigt. Dort kann man eine Kreditkarte bekommen und so weiter

5. Das Schild - die Schilder

Es ist ein Zeichen, dem man auf der Autobahn begegnet. Es kann auf verschiedene Verbote hinweisen. Zum Beispiel, wenn man irgendwo nicht parken darf.

B) 1. Das Kind übersteht die lange Autoreise nicht gut



2. Das Resultat stieg über seine Erwartungen.
3. Wir übergehen heute zum nächsten Thema.
4. Wenn man sich erkältet, schreibt einen der Arzt krank
5. Ihre Worte führen uns nicht einmal irre.

Aufgabe 5

- 1.
2. Seile
3. Wasser
4. Kürze
5. Köcher

„Stille Wasser sind tief“ ist meines Erachtens nach ein sehr sinnvolles Sprichwort. Es bedeutet, dass manche Menschen sehr bescheiden und still zu sein scheinen, aber es stimmt nicht immer. Manchmal machen diese Menschen etwas, was



man von ihnen überhaupt nicht erwartet hat. Persönlich ich kenne solche Leute. Zum Beispiel eine meiner Mitschülerinnen. Sie hat immer ausgezeichnete Noten, sie benimmt sich sehr still in der Schule, Lehrer lieben sie und sagen immer, dass sie so ein gutes Mädchen ist. Aber eine Situation passierte vor kurzem, nach der andere Schüler nicht mehr mit ihr freundlich sein wollen. Wir ^{erfahren} ~~haben erfahren~~, dass sie Klatsch und Tratsch verbreitet, dass sie unseren Mitschülern etwas Böses von anderen erzählt und es entspricht der Wahrheit nicht immer. Als Folge ^{hatten} ~~haben~~ sich viele von meinen Mitschülern miteinander gestritten, bis sie nicht erfuhren, dass dieses Mädchen daran schuldig war. Nach dieser Situation veränderte sich meine Einstellung



zu ihr. Jetzt ist mein Verhältnis zu ihr sehr vorsichtig. Ich glaube, dieses Sprichwort, das ich am Anfang meiner Geschichte erwähnt habe, passt zu von mir erzählten Geschichte ganz gut.

Aufgabe 6

A) Nr 2 - Bayern

Nr 10 - Niedersachsen - Westfalen

B. a)

b) Zugspitz

c) Bundestag

d) Gutenberg

e) Heinrich Heine

